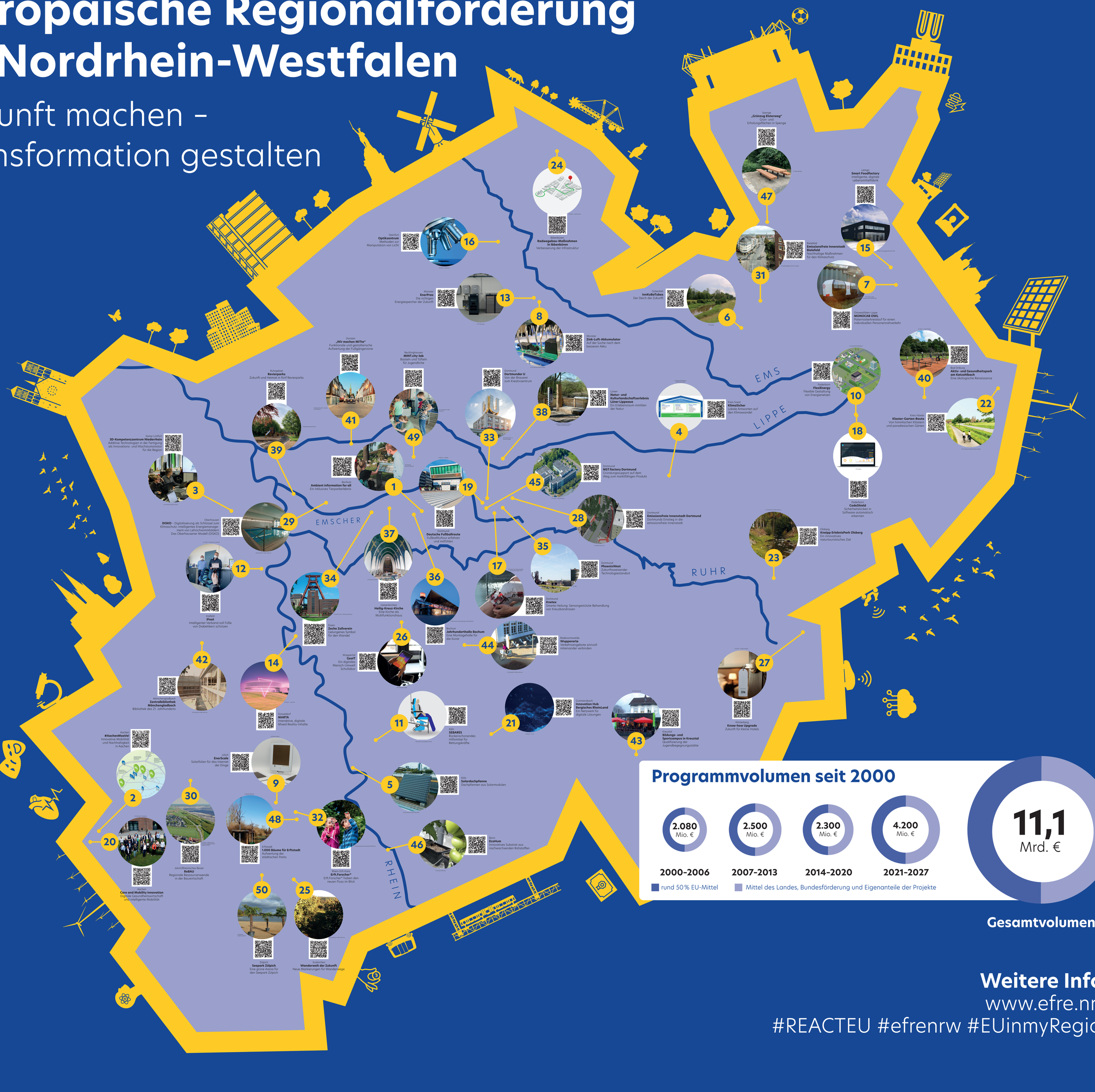
Kofinanziert von der Europäischen Union

Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

# Europäische Regionalförderung in Nordrhein-Westfalen

## Zukunft machen – Transformation gestalten




## Programmvolumen seit 2000




**11,1 Mrd. €**

**Gesamtvolumen**

**Weitere Infos**
www.efre.nrw
#REACTEU #efrenrw #EUinmyRegion

## 1 Ambient information for all
Ein inklusives Tierparkerlebnis

Eine Smartphone-App in Kombination mit realen Lern- und Erlebnisstationen im Tierpark Bochum. Für die Umsetzung wurden Induktionsschleifen für Hörgeschädigte als Bestandteil der Lern- und Erlebnisstationen auf dem Zoogelände installiert. Als besonderes Hilfsmittel für Blinde und Sehbehinderte steht innerhalb der App eine virtuelle, taktile Umgebungskarte zur Verfügung, die die Nutzenden in Kombination mit einem realen Blindenleitsystem bei der Orientierung im Tierpark unterstützt.

**Ort**
Bochum

**Eckdaten**
561.952 Euro Gesamtinvestition
davon
280.976 Euro EFRE Fördermittel
79.338 Euro NRW Landesmittel

**Projektbeteiligte**
Hoba Steel GmbH
netzfactor GmbH
Tierpark Bochum gGmbH

**Durchführungszeitraum**
2018–2021

**Schwerpunkt**
Verbesserung Innovationsfähigkeit von Unternehmen

(C)TPBO

## 2 #AachenMooVe!
Innovative Mobilität und Nachhaltigkeit in Aachen

Die Stadt Aachen setzt Maßstäbe in der urbanen Mobilität und Stadtentwicklung und hat dafür das Projekt #AachenMooVe! ins Leben gerufen. Dessen Ziel ist es, die Mobilität in der Stadt zu verändern und einen Beitrag zur Reduktion städtischer Emissionen zu leisten. Im Vordergrund steht das Ziel, Aachen zu einer Modellstadt für nachhaltige Mobilität zu entwickeln, die sowohl den Klimaschutz voranbreitet als auch die Lebensqualität ihrer Bürgerinnen und Bürger verbessert. Dafür setzt #AachenMooVe! auf die Integration verschiedenster Mobilitätsformen – von der Förderung des Radverkehrs über die Etablierung emissionsfreier Citylogistik bis hin zur Unterstützung der Elektromobilität.

**Ort**
Aachen

**Eckdaten**
16.321.042 Euro Gesamtinvestition
davon
8.160.522Euro EFRE Fördermittel
4.942.387 Euro NRW Landesmittel

**Projektbeteiligte**
Stadt Aachen
Stadt Stolberg
Velocity Region Aachen GmbH
Stadt Würselen
United Parcel Service Deutschland
S.à r.l. & Co. OHG

**Durchführungszeitraum**
2019–2022

**Schwerpunkt**
Senkung des Treibhausgas-Ausstoßes in Städten und Regionen

## 3 3D-Kompetenzzentrum Niederrhein
Additive Technologien in der Fertigung als Innovations- und Wachstumsmotor für die Region

Additive Fertigungsverfahren, auch als 3D-Druck bezeichnet, rücken immer weiter in den Fokus der industriellen Anwendung und stellen ein bedeutendes Potenzial für die mittelständische Industrie in Deutschland dar. Dieses Potenzial reicht vom Prototypenbau bis zur Fertigung von Endprodukten. Neue Produkte können schneller entwickelt und hergestellt werden. Additive Fertigungstechnologien können deshalb ein branchenübergreifender Innovations- und Wachstumsmotor für die Region sein.

**Ort**
Kamp-Lintfort

**Eckdaten**
3.714.287 Euro Gesamtinvestition
davon
1.857.143 Euro EFRE Fördermittel
1.485.715 Euro NRW Landesmittel

**Projektbeteiligte**
Hochschule Rhein-Waal
Hochschule Ruhr West
RWTH Aachen

**Durchführungszeitraum**
2016–2019

**Schwerpunkt**
Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation

© Hochschule Rhein-Waal

## 4 KlimaSicher
Lokale Antworten auf den Klimawandel

Welche Folgen hat der Klimawandel konkret für die einzelnen Unternehmen? Mit dieser Frage hat sich das Projekt „KlimaSicher" beschäftigt. In den Regionen Kreis Soest, Kreis Warendorf und Kreis Siegen-Wittgenstein hat es Unternehmen für die Klimafolgenanpassung sensibilisiert, fachlich begleitet und sie bei der Umsetzung von geeigneten Anpassungsmaßnahmen unterstützt. Die wichtigsten Ergebnisse sind schließlich in einem Leitfaden zusammengefasst worden, der nun auch anderen Akteuren hilft, eigene Projekte durchzuführen.

**Ort**
Kreis Soest

**Eckdaten**
1.046.669 Euro Gesamtinvestitionen
davon
523.334 Euro EU Fördermittel
360.620 Euro Landesmittel
116.095 Euro Kommunale Mittel

**Projektbeteiligte**
Kreis Soest
Technische Universität Dortmund
Technische Hochschule Aachen

**Durchführungszeitraum**
2020–2022

**Schwerpunkt**
Verbesserung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen

© Eigene Darstellung des Kreises Soest

## 5 Solardachpfanne
Dachpfannen aus Solarmodulen

Ein Solardach, das aussieht wie ein normales Hausdach, aber trotzdem eine nachhaltige Stromversorgung des Gebäudes möglich macht und auf diese Weise einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leistet – an dieser Idee hat das Unternehmen paXos zusammen mit der Technischen Hochschule Köln mit Erfolg gearbeitet. So erhielten die Langenfelder nicht nur eine Anfrage vom Sitz des Bundespräsidenten, inzwischen steht fest, dass die Solardachpfannen in Serie hergestellt und in den freien Verkauf kommen sollen.

**Ort**
Köln

**Eckdaten**
1.532.997 Euro Gesamtinvestitionen
davon
766.498 Euro EFRE Fördermittel
362.414 Euro NRW Landesmittel

**Projektbeteiligte**
paXos Consulting & Engineering GmbH & Co
TH Köln

**Durchführungszeitraum**
2019–2023

**Schwerpunkt**
Improving the innovative capaStadt companies

© Technische Hochschule Köln

## 6 InnKuBaTubes
Der Deich der Zukunft

Ein wirksamer Hochwasserschutz braucht Deiche, die nachhaltig, ressourcenschonend und naturnah konstruiert und betrieben werden können. Hinzu kommt, dass es durch den Klimawandel immer schwieriger wird, Deiche anzulegen. Denn ändern sich die Bemessungsgrundlagen und wird beispielsweise das Hochwasser höher als zuvor angenommen, müssen die Deiche diesem standhalten. Das bedeutet auch, dass sie im Zweifel überströmbar sein müssen, ohne dabei auf den Grund wegzubrechen.

**Ort**
Gütersloh

**Eckdaten**
1.504.777,47 Euro Gesamtinvestitionen
davon
752.388,73 Euro EFRE Fördermittel
472.533,78 Euro NRW Landesmittel

**Projektbeteiligte**
topocare GmbH
Technische Hochschule Ostwestfalen Lippe
Technische Hochschule Aachen

**Durchführungszeitraum**
2020–2022

**Schwerpunkt**
Verbesserung Innovationsfähigkeit von Unternehmen

© Pixabay

## 7 MONOCAB OWL
Paternosterkreislauf für einen individuellen Personennahverkehr

Typisch ländlicher Raum? Dünner ÖPNV, Auto unverzichtbar, verlockend mobiles Stadtleben? Ein Teufelskreis, der durchbrochen werden kann: mit einer innovativen Idee nach dem Paternosterprinzip für den IPNV, den individuellen Personennahverkehr. Das ist MONOCAB. MONOCAB ist eine selbstfahrende Kabine auf den Schienen der historischen eingleisigen Eisenbahnstrecke zwischen Lemgo und Extertal. Und nicht nur eine: Es soll viele Kabinen geben, die in beiden Richtungen auf einem Gleis fahren – gleichzeitig.

**Ort**
Ostwestfalen-Lippe

**Eckdaten**
3.996.080 Euro Gesamtinvestition
davon
1.998.040 Euro EFRE Fördermittel
1.598.432 Euro NRW Landesmittel

**Projektbeteiligte**
Technische Hochschule Ostwestfalen Lippe
Fachhochschule Bielefeld
Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.
Landeseisenbahn Lippe e. V.

**Durchführungszeitraum**
2020–2023

**Schwerpunkt**
Erhöhung des umsetzungsorientierten Forschungs- und Innovation-Potenzials

© TH OWL 2021, Design Team MONOCAB

## 8 Zink-Luft-Akkumulator
Auf der Suche nach dem besseren Akku

Unsere Gesellschaft braucht Elektrizität – überall und jederzeit verfügbar. Kein Wunder also, dass Akkus in Zeiten von Smartphone, Laptops und Elektroautos aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken sind. Doch aktuelle Technologien haben auch Nachteile – wie etwa den Einsatz seltener Materialien, die nur mit großen Eingriffen in die Umwelt gewonnen werden können. Forscherinnen und Forscher suchen daher nach alternativen Möglichkeiten. Sie haben eine Technologie wiederentdeckt, die es in ihrer Grundform bereits seit den 1970er-Jahren gibt: den Zink-Luft-Akku.

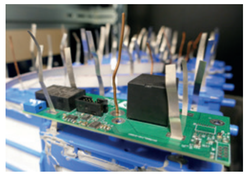
**Ort**
Münster

**Eckdaten**
1.218.335 Euro Gesamtinvestition
davon
595.200 Euro EFRE Fördermittel
270.276 Euro NRW Landesmittel

**Projektbeteiligte**
KUNKEL + Partner Ingenieure GmbH
EMG Automation GmbH
Fachhochschule Münster

**Durchführungszeitraum**
2016–2020

**Schwerpunkt**
Verbesserung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen


© Jana Schiller

## 9 EnerScale
Solarfolien für das Internet der Dinge

Leichte, günstige und vielseitig einsetzbare Solarfolien, die sich nicht nur auf Dächern, sondern auch in Innenräumen einsetzen lassen: Sie zu entwickeln und in der Massenproduktion herzustellen ist das Ziel des Projekts EnerScale. Auf diese Weise sollen die Folien auch einen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel leisten. Denn ihr Einsatz hilft, klimaschädliches CO2 zu vermeiden.

**Ort**
Jülich

**Eckdaten**
1.638.092 Euro Gesamtinvestition
davon
819.046 Euro EFRE Fördermittel
335.067 Euro NRW Landesmittel

**Projektbeteiligte**
Enerthing GmbH
Zentrum für Organische Elektronik Köln GmbH-ZOEK
Forschungszentrum Jülich GmbH

**Durchführungszeitraum**
2018–2022

**Schwerpunkt**
Verbesserung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen

© ZOEK gGmbH

## 10 FlexiEnergy
Flexible Gestaltung von Energienetzen

Eine sektorübergreifende Planung von Energienetzen, unter Berücksichtigung von Strom, Gas, Fernwärme und Mobilität, bietet die Möglichkeit, Synergien zwischen verschiedenen Energieträgern zu nutzen und Energiesysteme sowohl kosteneffizienter als auch CO2-ärmer zu gestalten. Wie das in der Praxis funktionieren kann und welche Handlungsempfehlungen sich daraus für Unternehmen und Politik ableiten lassen, hat das Verbundprojekt FlexiEnergy untersucht.

**Ort**
Paderborn

**Eckdaten**
2.449.182 Euro Gesamtinvestition
davon
1.211.447 Euro EFRE Fördermittel
469.902 Euro NRW Landesmittel

**Projektbeteiligte**
Westfalen Weser Netz GmbH
Universität Paderborn
WestfalenWIND IT GmbH & Co. KG
UNITY AG für Unternehmensführung und Informationstechnologie
Energie Impuls OWL e.V.
Rechenzentrum für Versorgungsnetze Wehr GmbH (RZVN)

**Durchführungszeitraum**
2018–2022

**Schwerpunkt**
Verbesserung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen

© Universität Paderborn

## 11 SEBARES
Rückenschonendes Hilfsmittel für Rettungskräfte

Viele Rettungskräfte brauchen irgendwann selbst Hilfe, denn im Rettungsdienst wird nach wie vor oft mit einfacher Muskelkraft gearbeitet, etwa wenn Patientinnen und Patienten über enge Treppen in den Rettungswagen transportiert werden müssen. Das geht auf Dauer zulasten der Gelenke und Rücken der Rettungskräfte. Das Projekt SEBARES will mit einem elektronisch angetriebenen, selbststabilisierenden Transportstuhl Abhilfe schaffen.

**Ort**
Köln

**Eckdaten**
1.326.199 Euro Gesamtinvestition
davon
713.368 Euro EFRE Fördermittel
468.105 Euro NRW Landesmittel

**Projektbeteiligte**
SurgiTAIX AG
Lehrstuhl für Medizintechnik, RWTH Aachen
Stollenwerk & Cie. GmbH

**Durchführungszeitraum**
2016–2019

**Schwerpunkt**
Verbesserung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen

Illustration: pluusdesign GmbH

## 12 iFoot
Intelligenter Verband soll Füße von Diabetikern schützen

Diabetes gehört mit mehr als sechs Millionen Patientinnen und Patienten zu den größten Volkskrankheiten Deutschlands. Eine Folge dieser Erkrankung ist das sogenannte Diabetische Fußsyndrom (DFS). Es trifft rund ein Viertel der Menschen mit Diabetes im Laufe ihres Lebens und kann nicht geheilt werden. An der Hochschule Niederrhein soll jetzt im Rahmen eines Forschungsprojekts ein intelligenter Verband entwickelt werden, der helfen soll, die Chancen auf Heilung zu verbessern.

**Ort**
Krefeld

**Eckdaten**
1.472.367 Euro Gesamtinvestition
davon
724.063 Euro EFRE Fördermittel
419.662 Euro NRW Landesmittel

**Projektbeteiligte**
Hochschule Niederrhein (FHS)
St. Vinzenz Hospital GmbH
CID GmbH Centrum für Integrierte Diabetesversorg.
Dienstleistungen f. Medizin. Netzwerke
PI Probaligence GmbH

**Durchführungszeitraum**
2019–2022

**Schwerpunkt**
Verbesserung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen

© HSNR / Pressefoto Lammertz

## 13 EnerPrax
Die richtigen Energiespeicher der Zukunft

Wenn Strom in Zukunft rein aus regenerativen Quellen stammen soll, braucht es dafür die passenden Energiespeicher. Nur so kann es gelingen, Schwankungen in der Einspeisung, etwa bei Windrädern und Solarpanelen, auszugleichen und ein stabiles Stromnetz zu gewährleisten. Wie das gelingen kann, welche Speicher die richtigen sind und wie man sie am besten kombiniert – daran forscht das EFRE-geförderte Projekt EnerPrax.

**Ort**
Münster

**Eckdaten**
1.833.762 Euro Gesamtinvestition
davon
881.204 Euro EFRE Fördermittel
520.084 Euro NRW Landesmittel

**Projektbeteiligte**
Fachhochschule Münster
Gelsenwasser AG
Saerbecker Ver- und Entsorgungsgesellschaft mbH
Gas- und Wärme-Institut Essen e.V.

**Durchführungszeitraum**
2016–2020

**Schwerpunkt**
Verbesserung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen

© FH Münster

## 14 MARTA
Interaktive, digitale Mixed Reality-Inhalte

In MARTA entwickelten die Partnerinnen und Partner in einer kreativen Umgebung Mixed Reality Frameworks, sowie Tools, die es Künstlerinnen und Künstler, Technikerinnen und Techniker, Gestalterinnen und Gestalter und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erlauben, interdisziplinär auf Augenhöhe interaktive digitale Mixed Reality-Inhalte für den öffentlichen Raum zu gestalten, zu produzieren, zu installieren und zu vermarkten. So sollen durch die künstlerische Perspektive Lösungswege entstehen, die auch für nicht-künstlerische Fragestellungen relevant sein können.

**Ort**
Düsseldorf

**Eckdaten**
1.186.518 Euro Gesamtinvestitionen
davon
759.159 Euro EFRE Fördermittel
427.360 Euro Landesmittel

**Projektbeteiligte**
Hochschule Düsseldorf
Lavalabs Moving Images GmbH & Co. KG
NRW-Forum Düsseldorf gGmbH
Tennagels Medientechnik GmbH

**Durchführungszeitraum**
2018–2021

**Schwerpunkt**
Verbesserung Innovationsfähigkeit von Unternehmen

© iStock - Liyao Xie

## 15 Smart Foodfactory
Intelligente, digitale Lebensmittelfabrik

Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit in der Lebensmittelproduktion verbinden – und auf diese Weise unter anderem der Verschwendung von Lebensmitteln entgegenwirken: Diese Ziele hat sich die Smart Foodfactory gesetzt. Die intelligente Lebensmittelfabrik entsteht derzeit am Innovation Campus in Lemgo und soll bis Sommer 2022 fertiggestellt sein.

**Ort**
Lemgo

**Eckdaten**
9.914.954 Euro Gesamtinvestition
davon
4.957.477 Euro EFRE Fördermittel
3.965.982 Euro NRW Landesmittel

**Projektbeteiligte**
Technische Hochschule Ostwestfalen Lippe

**Durchführungszeitraum**
2018–2022

**Schwerpunkt**
Erhöhung des umsetzungsorientierten Ful-Potenzials

© RSE Planungsgesellschaft mbH

## 16 Optikzentrum
Methoden zur Manipulation von Licht

Investitionen in nachhaltige Infrastrukturmaßnahmen auf dem Steinfurter Campus: Mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung wurden bereits bestehende Räume am Campus Steinfurt zu modernen High-Tech-Laboren umgebaut. Dazu wurden Personal- und Sachmittel für die Forschung zur Verfügung gestellt. Die verschiedenen Arbeitsgruppen des Instituts für Optische Technologien forschen an Methoden zur Erzeugung, Anwendung und Manipulation von Licht, zum Beispiel für LEDs, Laser, Photovoltaik, die Biomedizin oder für astronomische Teleskope.

**Ort**
Steinfurt

**Eckdaten**
4.186.619 Euro Gesamtinvestitionen
davon
2.093.309 Euro EFRE-Fördermittel
1.417.697 Euro NRW Landesmittel
675.611 Euro sonstige öffentliche Mittel

**Projektbeteiligte**
Fachhochschule Münster

**Durchführungszeitraum**
2019–2022

**Schwerpunkt**
Erhöhung FUI-Potenzial

© iStock - jannysav

## 17 Knetex
Smarte Heilung: Sensorgestützte Behandlung von Kreuzbandrissen

Ein Kreuzbandriss ist nicht nur eine besonders häufig auftretende Sportverletzung – sondern oft auch eine besonders langwierige. Vor allem während des Heilungsprozesses und in der Rehabilitation können durch falsche Belastungen erneute Schädigungen auftreten. Um das zu vermeiden, haben die Partnerinnen und Partner des Projekts KneTex ein mit Sensoren ausgestattetes Textil entwickelt, welches Bewegung und Belastung misst und den Patientinnen und Patienten durch Vibration eine unmittelbare Rückmeldung bei einer Fehlbelastung des Knies gibt.

**Ort**
Dortmund

**Eckdaten**
1.826.813 Euro Gesamtinvestition
davon
913.406 Euro EFRE Fördermittel
634.624 Euro NRW Landesmittel

**Projektbeteiligte**
Bache GmbH
Hochschule Niederrhein (FHS)
Institut für experimentelle Psychophysiologie GmbH

**Durchführungszeitraum**
2019–2022

**Schwerpunkt**
Verbesserung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen

© Institut für experimentelle Psychophysiologie (IXP)

## 18 CodeShield
Sicherheitslücken in Software automatisch erkennen

Wer mit Open Source-Software arbeitet, muss bislang manuell prüfen, ob neue Schwachstellen aufgetreten oder Lizenzen abgelaufen sind. Die Gründer von CodeShield arbeiteten daran, dieses Verfahren zu automatisieren. Auf diese Weise sollen Unternehmen künftig Zeit und Geld sparen können.

**Ort**
Paderborn

**Eckdaten**
263.856 Euro Gesamtinvestition
davon:
131.928 Euro EFRE Fördermittel
105.542 Euro NRW Landesmittel

**Projektbeteiligte**
Universität Paderborn

**Durchführungszeitraum**
2019–2020

**Schwerpunkt**
Steigerung von innovativen und wachstumsstarken Unternehmensgründungen

© Pixabay

## 19 Deutsche Fußballroute
FußballKultur erfahren und mitfühlen

Beginnend im Jahr 2008 wurde zwischen Aachen und Bielefeld eine touristische Erlebnisroute entlang aktueller und historischer Sportstätten in Nordrhein-Westfalen sowie an Orten mit Fußballgeschichte entwickelt. Radfahrerinnen und Radfahrer können auf einer Länge von 550 Kilometern und Autofahrerinnen und Autofahrer auf einer Länge von 650 Kilometern unter der Berücksichtigung urbaner Highlights „FußballKultour" erfahren und mitfühlen.

**Ort**
Dortmund

**Eckdaten**
2.145.773 Euro Gesamtinvestitionen

**Projektbeteiligte**
Deutsche Fußball Route NRW e.V.

**Durchführungszeitraum**
2008–2011

**Schwerpunkt**
Touristische Infrastruktur

© iStock - saiko3p

## 20 Care and Mobility Innovation
Digitale Gesundheitswirtschaft und intelligente Mobilität

Im Projekt „Care and Mobility Innovation" werden Lösungen entwickelt, um gut versorgt und intelligent mobil am Innovationsstandort Region Aachen zu leben. Ziel des Projektes ist, digitale und technische Innovationen, Produkte, Dienstleistungen und Prozesse in die Gesundheitsversorgung und die Mobilität der Zukunft zu überführen. Auch Cross-Innovationen beider Branchen sind dabei von Bedeutung. Darüber hinaus sollen Fachkräfte in der Gesundheitsbranche gewonnen und gesichert werden.

**Ort**
Aachen

**Eckdaten**
3.235.519 Euro Gesamtinvestition
davon
1.617.759 Euro EFRE Fördermittel
970.656 Euro NRW Landesmittel

**Projektbeteiligte**
Region Aachen Zweckverband

**Durchführungszeitraum**
2020 – 2023

**Schwerpunkt**
Verbesserung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen

© Schmitter Fotografie

## 21 Innovation Hub Bergisches RheinLand
Ein Netzwerk für digitale Lösungen

Der Innovation Hub Bergisches RheinLand ist das erste Projekt der Regionale 2025, das realisiert wurde – in unmittelbarer Nähe des Campus Gummersbach der TH Köln. Der Innovation Hub bildet die zentrale Drehscheibe des Netzwerks aus kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der Region, den wissenschaftlichen Einrichtungen für Forschung und Lehre, den Interessenverbänden der Kreise Oberberg, Rhein-Berg und Rhein-Sieg sowie der Kommunalpolitik. Der Hub stärkt den Standort und etabliert einen bedeutenden Kooperationspunkt für Professoren, Studierende und Unternehmen, an dem neue, digitale Lösungen konzipiert und prototypisch entwickelt werden können.

**Ort**
Gummersbach

**Eckdaten**
5.970.000 Euro Gesamtinvestition
davon
2.983.000 Euro EFRE Fördermittel
2.388.000 Euro NRW Landesmittel

**Projektbeteiligte**
Technology Arts Sciences TH Köln

**Durchführungszeitraum**
2020 – 2023

**Schwerpunkt**
Verbesserung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen

© iStock - TU IS

## 22 Kloster-Garten-Route
Von himmlischen Klöstern und paradiesischen Gärten

Auf den rund 315 Kilometern der Kloster-Garten-Route, aufgeteilt in fünf Etappen, erleben Radfahrer das reiche, monastische Erbe im Kulturland Kreis Höxter und entdecken eine abwechslungsreiche Landschaft und Sehenswürdigkeiten zwischen Weser, Egge und Teutoburger Wald.

**Ort**
Kreis Höxter

**Eckdaten**
462.928 Euro Gesamtinvestition
davon
213.464 Euro EFRE Fördermittel
138.878 Euro NRW Landesmittel

**Projektbeteiligte**
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH

**Durchführungszeitraum**
2016–2019

**Schwerpunkt**
Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU durch den Ausbau innovativer touristischer Infrastrukturen und Dienstleistungen

© P. Pantze, Kulturland Kreis Höxter

## 23 Kneipp ErlebnisPark Olsberg
Ein innovatives naturtouristisches Ziel

Ein Gesundheitsort mit langer Tradition, in besonders geeigneter landschaftlicher und klimatischer Lage und mit vielfältiger Kneippscher Angebots- und Infrastruktur – das ist Olsberg. Die Stadt hat damit eine gute Voraussetzung, sich als innovatives naturtouristisches Ziel am Gesundheitsmarkt zu positionieren.

**Ort**
Olsberg

**Eckdaten**
2.105.271 Euro Gesamtinvestition
davon:
1.052.635 Euro EFRE Fördermittel
631.581 Euro NRW Landesmittel

**Projektbeteiligte**
Stadt Olsberg

**Durchführungszeitraum**
2017–2020

**Schwerpunkt**
Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU durch den Ausbau innovativer touristischer Infrastrukturen und Dienstleistungen

© Screenshot Video efre.nrw

## 24 Radwegebau-Maßnahmen in Ibbenbüren
Verbesserung der Infrastruktur

Radwegebau-Maßnahmen in Ibbenbüren zur Qualitätsverbesserung der Radwege-Infrastruktur entlang der 100 Schlösser Route.

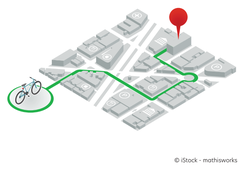
**Ort**
Ibbenbüren

**Eckdaten**
96.000 Euro Gesamtinvestitionen
davon
48.000 Euro EFRE Fördermittel
28.800 Euro NRW Landesmittel
19.200 Euro Kommunale Mittel

**Projektbeteiligte**
Stadt Ibbenbüren

**Durchführungszeitraum**
2019–2020

**Schwerpunkt**
Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU durch den Ausbau innovativer touristischer Infrastrukturen und Dienstleistungen


© iStock - mathisworks

## 25 Wanderwelt der Zukunft
Neue Markierungen für Wanderwege

Mit dem Leitgedanken „Qualität statt Quantität" wurde das örtliche Rundwanderwegenetz des Eifelvereins im Kreis Euskirchen in den vergangenen Monaten einer Bewertung unterzogen. Von ursprünglich 1.600 Kilometern verbleiben rund 1.100 Kilometern Wanderwege, die eine kreisweit einheitliche Markierung durch die jeweiligen Wegepaten erhalten. So ist eine benutzerfreundlichere Orientierung seitens der Wanderer im Gelände gewährleistet.

**Ort**
Euskirchen

**Eckdaten**
853.450 Euro Gesamtinvestitionen
davon
426.725 Euro EFRE-Fördermittel
256.035 Euro NRW Landesmittel
170.690 Euro sonstige öffentliche Mittel

**Projektbeteiligte**
Kreis Euskirchen

**Durchführungszeitraum**
2016–2021

**Schwerpunkt**
Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU

© Screenshot Video efre.nrw

## 26 GeoIT
Ein digitales Mensch-Umwelt Schullabor

Mit dem digitalen Mensch-Umwelt Schülerlabor GeoIT im bergischen Wuppertal ist ein innovativer außerschulischer Lernort für Kinder und Jugendliche entstanden. Hier werden aktuelle Themen wie Klimawandel, Erneuerbare Energien, digitale Landwirtschaft und die Auswirkungen des Coronavirus wissenschaftlich untersucht. Eine anschließende Datenauswertung und -visualisierung schult dabei neben geographisch-naturwissenschaftlichen Kenntnissen auch informatische Fähigkeiten und stärkt MINT-Kompetenzen insbesondere auch bei Mädchen und jungen Frauen.

**Ort**
Wuppertal

**Eckdaten**
238.497 Euro Gesamtinvestition
davon
119.249 Euro EFRE Fördermittel

**Projektbeteiligte**
Bergische Universität Wuppertal

**Durchführungszeitraum**
2019–2022

**Schwerpunkt**
Steigerung der Wertschöpfung von KMU durch Kompetenzentwicklung und Finanzierungshilfen

© Christoph Jörges

## 27 Know-how Upgrade
Zukunft für kleine Hotels

Um die Betreiberinnen und Betreiber kleiner inhabergeführter Hotels mit 20 bis 100 Betten zu entlasten, zu stabilisieren und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, wurde eine Kooperationsstruktur aufgebaut. Diese optimiert betriebsinterne Strukturen und Abläufe, erhöht so die Wertschöpfung in den Betrieben und damit auch ihre wirtschaftliche Zukunft.

**Ort**
Winterberg

**Eckdaten**
188.639 Euro Gesamtinvestitionen
davon
94.319 Euro EFRE-Fördermittel
56.591 Euro NRW Landesmittel

**Projektbeteiligte**
Winterberg Touristik und Wirtschaft GmbH

**Durchführungszeitraum**
2016–2018

**Schwerpunkt**
Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU durch den Ausbau innovativer touristischer Infrastrukturen und Dienstleistungen

© iStock - DragonImages

## 28 Emissionsfreie Innenstadt Dortmund
Dortmunds Einstieg in die emissionsfreie Innenstadt

Dortmund will klimafreundlicher werden und plant den Einstieg in die emissionsfreie Innenstadt. Damit das gelingt, schafft die Stadt mit 16 Maßnahmen Angebote und Anreize, die Nutzung von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor zu reduzieren. Bis 2022 hat sich so der Anteil der Wege, die klimafreundlich in die City zurückgelegt werden, von derzeit 67 auf 75 Prozent erhöhen.

**Ort**
Dortmund

**Eckdaten**
8.266.081 Euro Gesamtinvestition
davon:
4.096.970 Euro EFRE Fördermittel
2.371.614 Euro NRW Landesmittel

**Projektbeteiligte**
Stadt Dortmund

**Durchführungszeitraum**
2019–2022

**Schwerpunkt**
Senkung des Treibhausgas-Ausstoßes in Städten und Regionen

© Stadt Dortmund

## 29 DISKO – Digitalisierung als Schlüssel zum Klimaschutz: intelligentes Energiemanagement von Lehrschwimmbädern Das Oberhausener Modell (DISKO)

In Oberhausen gibt es sieben von der Stadt betriebene, an Schulen angegliederte, öffentliche Lehrschwimmbäder. Errichtet wurden die Schwimmbäder Anfang der 1960er Jahre. Um den Treibhausgasausstoß zu verringern, ist die Umsetzung einer Reihe sich ergänzender Maßnahmen in den Bereichen Digitalisierung, Solarthermie, Wärmedämmung, Belüftung, Dachbegrünung, LED-Beleuchtung geplant. Nicht alle Maßnahmen werden an allen Standorten umgesetzt.

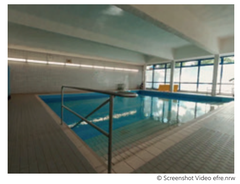
**Ort**
Oberhausen

**Eckdaten**
9.000.000 Euro Gesamtinvestitionen
davon
4.500.000 Euro EU Mittel
3.600.000 Euro NRW Landesmittel
900.000 Euro Kommunale Mittel

**Projektbeteiligte**
Stadt Oberhausen

**Durchführungszeitraum**
2020–2023

**Schwerpunkt**
Senkung des Treibhausgas-Ausstoßes in Städten und Regionen


© Screenshot Video efre.nrw

## 30 ReBAU
Regionale Ressourcenwende in der Bauwirtschaft

Mit rund 44.000 Arbeitsplätzen und 1,2 Milliarden Euro Umsatz hat der Bausektor im Rheinischen Revier eine enorme Bedeutung. Durch den in Teilen bereits vollzogenen aber größtenteils immer noch anstehenden Strukturwandel, wird diese sich in absehbarer Zeit noch deutlich vergrößern. Doch das heißt auch, dass es mit Blick auf den Rohstoff- und Energieverbrauch, die CO2-Emissionen sowie die anfallenden Abfallmengen große Einsparpotenziale gibt.

**Ort**
Jülich/Rheinisches Revier

**Eckdaten**
1.059.274,86 Euro Gesamtinvestitionen
davon
529.637,43 Euro EFRE Fördermittel
317.782,46 Euro NRW Landesmittel

**Projektbeteiligte**
ZRR-Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH

**Durchführungszeitraum**
2020–2022

**Schwerpunkt**
Senkung des Treibhausgas-Ausstoßes in Städten und Regionen

Credits: Faktor X Agentur der Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH

## 31 Emissionsfreie Innenstadt Bielefeld
Nachhaltige Maßnahmen für den Klimaschutz

Eine ganze Innenstadt emissionsfrei zu machen – um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, braucht es eine ganze Reihe kluger und nachhaltiger Maßnahmen. Die Stadt Bielefeld will das Experiment wagen und hat viele Projekte und Ideen verwirklicht. Dazu zählen zum Beispiel Radabstellanlagen in der Innenstadt, ein umweltschonenderer Nahverkehr, ein intelligenteres Parkraummanagement und eine City-Logistik, die vor allem auf sogenannte Hubs setzt.

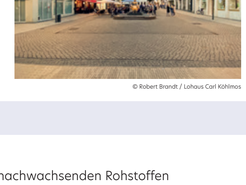
**Ort**
Bielefeld

**Eckdaten**
17.955.646 Euro Gesamtinvestition
davon
8.977.823 Euro EFRE Fördermittel
7.182.258 Euro NRW Landesmittel

**Projektbeteiligte**
Stadt Bielefeld

**Durchführungszeitraum**
2020–2023

**Schwerpunkt**
Senkung des Treibhausgas-Ausstoßes in Städten und Regionen



© Stadt Bielefeld, Amt für Verkehr

## 32 Erft.Forscher*
Erft.Forscher* haben den neuen Fluss im Blick

Um den ökologischen Zustand der Erft zu verbessern, will der Erftverband das Gewässer bei Erftstadt-Gymnich in ein neues Flussbett verlegen. Die Forscherinnen und Forscher gehen davon aus, dass sich die ökologische Vielfalt in den kommenden Jahren dadurch positiv entwickelt und neue Pflanzen und Tierarten beobachtet werden können. Im Rahmen eines Bürger-Wissenschafts-Projekts soll dieser Prozess durch die Erft.Forscher* begleitet und untersucht werden.

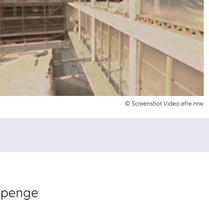
**Ort**
Rhein-Erft-Kreis

**Eckdaten**
516.293 Euro Gesamtinvestition
davon
258.147 Euro EFRE Fördermittel
154.888 Euro NRW Landesmittel

**Projektbeteiligte**
Zweckverband Naturpark Rheinland
Rhein-Erft-Kreis
ERFTVERBAND

**Durchführungszeitraum**
2019–2021

**Schwerpunkt**
Ökologische Revitalisierung von Quartieren, Städten und Stadtumlandgebieten


© Zweckverband Naturpark Rheinland

## 33 Dortmunder U
Von der Brauerei zum Kreativzentrum

Das „Dortmunder U" ist eines der bekanntesten Projekte der Stadt. Entstanden im Rahmen der Europäischen Kulturhauptstadt RUHR.2010 verbindet es als Kulturzentrum eines neuen Typs Kunst, Forschung, kulturelle Bildung und Kreativität. Damit ist es gleichzeitig ein Zeichen des Aufbruchs und des Strukturwandels im Ruhrgebiet und setzt nicht nur in der Stadt, sondern auch darüber hinaus neue und wirtschaftlich relevante Impulse.

**Ort**
Dortmund

**Eckdaten**
46.516.864 Euro Gesamtinvestitionen
davon
23.258.432 Euro EFRE Mittel
9.448.746 Euro NRW Landesmittel
13.809.686 Kommunale Mittel

**Projektbeteiligte**
Stadt Dortmund

**Durchführungszeitraum**
2008 – 2011

**Schwerpunkt**
Entwicklung kultureller Infrastruktur

© Dortmunder U / Roland Baege

## 34 Zeche Zollverein
Gelungenes Symbol für den Wandel

Das Weltkulturerbe Zollverein – Wahrzeichen des Ruhrgebiets, Monument der Industriekultur und Symbol für den Wandel – ist mittlerweile weit über die Grenzen des Ruhrgebiets hinaus bekannt: Schacht XII mit seinem Förderturm, das Besucherzentrum mit der orangebeleuchteten, größten, freistehenden Rolltreppe Deutschlands, das Ruhr- und Red Dot Design Museum, PACT Zollverein sowie das Gelände der Kokerei.

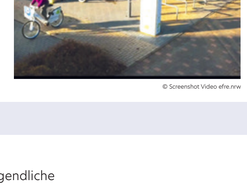
**Ort**
Essen

**Eckdaten**
7.368.194 Euro Gesamtinvestitionen
davon
1.237.000 Euro EFRE Mittel
4.335.000 Euro NRW Landesmittel
1.393.000 Euro Kommunale Mittel

**Projektbeteiligte**
Ausstellungsgesellschaft Zollverein
Stadt Essen

**Durchführungszeitraum**
2009 – 2016

**Schwerpunkt**
Integrierte Projekte zur Wiederbelebung städtischer und ländlicher Gebiete


© Jochen Tack / Stiftung Zollverein

## 35 Phoenix West
Zukunftsweisender Technologiestandort

Als sich abzeichnete, dass die einstige Kohle- und Stahlstadt Dortmund eine neue Perspektive braucht, entwickelte die Stadt zusammen mit Partnern ein nachhaltiges Konzept, das Dortmund zu einem innovativen Lebensraum macht. PHOENIX ist dafür ein zentrales Projekt: Aus dem einstigen Industriegelände nur fünf Kilometer vom Stadtzentrum entfernt wurde ein zukunftsweisender Technologiestandort. Von Anfang an wurde dieser Strukturwandel mit EFRE-Mitteln gefördert.

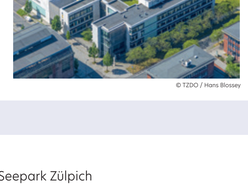
**Ort**
Dortmund

**Eckdaten**
137.000.000 Euro Gesamtinvestitionen
davon
30.318.159 Euro EFRE Mittel
13.980.223 Euro NRW Landesmittel
13.980.223 Euro Bundesmittel
16.634.333 Euro Kommunale Mittel

**Projektbeteiligte**
LEG Landesentwicklungsgesellschaft

**Durchführungszeitraum**
2001 – 2008

**Schwerpunkt**
Konversion und Sanierung von Industrie und Militär = Stadtentwicklung


©TBO

## 36 Jahrhunderthalle Bochum
Eine Montagehalle für die Kunst

Die Geschichte der Jahrhunderthalle Bochum beginnt im Jahr 1902, als die Halle dem Bochumer Verein für Bergbau und Gussstahlfabrikation auf einer Industrie und Gewerbeschau in Düsseldorf, der sogenannten »kleinen Weltausstellung«, als Ausstellungshalle diente. 100 Jahre nach ihrer Errichtung in Bochum – am 30. April 2003 – wird die durch einen funktionalen Vorbau erweiterte und nunmehr denkmalgeschützte Jahrhunderthalle im Rahmen der Eröffnung der zweiten Saison der Ruhrtriennale ihrer neuen Bestimmung als »Montagehalle für die Kunst« (Gerard Mortier) übergeben.

**Ort**
Bochum

**Eckdaten**
80.703.195 Gesamtinvestitionen
davon
38.907.028 Euro EFRE Mittel
32.594.334 Euro NRW Landesmittel
296.753 Euro Bundesmittel
8.901.303 Euro Kommunale Mittel

**Projektbeteiligte**
Stadt Bochum
LEG Landesentwicklungsgesellschaft

**Durchführungszeitraum**
2001–2008

**Schwerpunkt**
Integrierte Projekte zur Wiederbelebung städtischer und ländlicher Gebiete

© Bochumer Veranstaltungs-GmbH (BoVG)

## 37 Heilig-Kreuz-Kirche
Eine Kirche als Multifunktionshaus

Die Heilig-Kreuz-Kirche von Josef Franke an der Bochumer Straße im Gelsenkirchener Stadtteil Ückendorf war zum Zeitpunkt ihrer Fertigstellung im Jahr 1929 eines der spektakulärsten Kirchenbauwerke der frühen Moderne und ist damit architektonisch auch überregional von herausragender Bedeutung. Im August 2007 wurde sie außer Dienst gestellt. Dank EFRE zieht sie künftig als außergewöhnlicher Veranstaltungsort Gäste aus der Region an und ist kultureller Quartiersmittelpunkt.

**Ort**
Gelsenkirchen

**Eckdaten**
14.101.000 Euro Gesamtinvestition
davon
7.050.500 Euro EFRE Fördermittel
3.621.620 Euro NRW Landesmittel

**Projektbeteiligte**
Stadt Gelsenkirchen

**Durchführungszeitraum**
2016–2022

**Schwerpunkt**
Entwicklung und Aufbereitung von Brach- und Konversionsflächen zu stadtentwicklungspolitischen bzw. ökologischen Zwecken

© Claudia Schulte

## 38 Natur- und Kulturlandschaftserlebnis Lüner Lippeaue
Ein Erlebensraum inmitten der Natur

Kontrastreiche Flusslandschaft: Entlang eines Erlebnisrundweges können Besucherinnen und Besucher Einblicke in die beidseitig der Lippe gelegenen Naturschutz- und europäischen Flora-Fauna-Habitat-Gebiete bekommen und in die naturnahe Flusslandschaft eintauchen. Der Rundweg lädt interessierte Menschen jeden Alters, zu Fuß oder zu Rad ein, die Natur dieser Auenlandschaft mit ihrer vielfältigen Fauna und Flora zu erleben und die kulturhistorisch bedeutsame Umgebung anschaulich zu erfahren.

**Ort**
Lünen

**Eckdaten**
6.586.897 Euro Gesamtinvestitionen
davon
3.293.448 Euro EU-Mittel
2.634.759 Euro NRW Landesmittel
658.690 Euro Kommunale Mittel

**Projektbeteiligte**
Stadt Hamm Der Oberbürgermeister

**Durchführungszeitraum**
2017–2021

**Schwerpunkt**
Verbesserung der Integration benachteiligter gesellschaftlicher Gruppen in Arbeit, Bildung und in die Gemeinschaft

Urheber: Biologische Station Kreis Unna | Dortmund

## 39 Revierparks
Zukunft und Heimat in fünf Revierparks

Fünf Revierparks in den Städten Duisburg, Oberhausen, Gelsenkirchen, Herne und Dortmund: Vor etwa 50 Jahren wurden sie für die Menschen im Ruhrgebiet geschaffen. Zusammen sind sie größer als 285 Fußballfelder. Um den sich geänderten Ansprüchen unter anderem durch die Barrierefreiheit, ein größeres ökologisches Bewusstsein und neue Freizeitaktivitäten Rechnung zu tragen, wurden sie im Projekt Revierparks 2020 umgestaltet. Dabei hat jeder Park ein eigenes Motto und einen anderen Schwerpunkt bekommen. So sollen sich in den Parks so viele Menschen wie möglich wohlfühlen.

**Ort**
Ruhrgebiet

**Eckdaten**
Gesamtinvestitionen: 27.856.673 Euro
davon
13.928.336 Euro EFRE Fördermittel
7.333.918 Euro NRW Landesmittel

**Projektbeteiligte**
Regionalverband Ruhr (RVR)

**Durchführungszeitraum**
2019–2023

**Schwerpunkt**
Nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung

© Regionalverband Ruhr

## 40 Aktiv- und Gesundheitspark am Katzohlbach
Eine ökologische Renaissance

Er ist das einzige Gewässer, das mitten durch Bad Driburg fließt und bis vor rund 100 Jahren ein halbes Dutzend Mühlen antrieb: der Katzohlbach. Im Ober- und Unterlauf fließt er durch Wiesen, passiert aber auch die Altstadt und unter anderem den neuen Spielplatz „Mühlenpforte" und den neuen Aktiv- und Gesundheitspark gegenüber dem Bahnhof. Ab den 1960er Jahren wurde der Katzohlbach zu einer Art betonierter Rinne mit dem Ziel zurückgebaut, Wasser möglichst rasch aus der Stadt zu führen. Das hat sich in den letzten Jahren geändert. Der Katzohlbach erfährt eine Art ökologische Renaissance: an vielen Stellen musste der steile Beton schon weichen und der Bach wurde in diesen Bereichen neu eingefasst und renaturiert. Jetzt gibt es den Bad Driburger BACHLAUF mit unterschiedlichen Stationen. Sie befinden sich im Bereich des neuen Abenteuerspielplatzes in den Katzohlbachauen und im Aktiv- und Gesundheitspark.

**Ort**
Bad Driburg

**Eckdaten**
788.938 Euro Gesamtinvestitionen
davon
394.469 Euro EFRE Fördermittel
236.681 Euro NRW Landesmittel
157.788 Euro Kommunale Mittel

**Projektbeteiligte**
Stadt Bad Driburg

**Durchführungszeitraum**
2019–2023

**Schwerpunkt**
Entwicklung und Aufbereitung kommunaler Brach- und Konversionsflächen zu stadtentwicklungspolitischen bzw. ökologischen Zwecken

© iStock - Anett Flassig

## 41 "Wir machen MITte"
Funktionale und gestalterische Aufwertung der Fußgängerzone

Die funktionale und städtebauliche Umgestaltung der Fußgängerzone ist eine der zentralen Schlüsselmaßnahmen des Stadterneuerungsprojekts „Wir machen MITte". Die Fußgängerzone als Ort der Begegnung und des sozialen Austauschs wird dauerhaft gefestigt, indem der Aufenthaltscharakter und die Verweilqualität für Bewohnerinnen und Bewohner sowie Besucherinnen und Besucher aller Altersgruppen gestärkt wird.

**Ort**
Dorsten

**Eckdaten**
29.174.137 Euro Gesamtinvestitionen
davon
14.587.068 Euro EU-Mittel
6.544.301 Euro NRW Landesmittel
3.226.600 Euro Kommunale Mittel

**Projektbeteiligte**
Stadt Dorsten
Dorstener Arbeit gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft mbH

**Durchführungszeitraum**
2017–2023

**Schwerpunkt**
Verbesserung der Integration benachteiligter gesellschaftlicher Gruppen in Arbeit, Bildung und in die Gemeinschaft

© Robert Brandt / Lohaus Carl Köhlmos

## 42 Zentralbibliothek Mönchengladbach
Bibliothek des 21. Jahrhunderts

Die Stadtbibliothek Mönchengladbach wurde in den 1960er-Jahren als Zentralbibliothek konzipiert und galt bei ihrer Eröffnung 1964 als beispielhaft. Seit 2013 ist sie denkmalgeschützt und gilt – nicht zuletzt aufgrund ihres Standortes – als städtebaulich herausragend. Jetzt soll sie sich von einem Ort der reinen Medienausleihe zu einem öffentlichen Lernort, Vernetzungsraum und interkulturellen Treffpunkt weiterentwickeln. Der Schwerpunkt des Konzepts liegt dabei auf einer ausreichenden Fläche, einer hohen Aufenthaltsqualität sowie auf einer attraktiven Architektur. Räumlich soll die Fläche von derzeit rund 1.500 Quadratmetern auf 3.000 verdoppelt werden.

**Ort**
Mönchengladbach

**Eckdaten**
18.201.717 Euro Gesamtinvestition
davon
9.100.859 Euro EFRE Fördermittel
4.248.281 Euro NRW Landesmittel

**Projektbeteiligte**
Stadt Mönchengladbach

**Durchführungszeitraum**
2019–2023

**Schwerpunkt**
Verbesserung der Integration benachteiligter gesellschaftlicher Gruppen in Arbeit, Bildung und in die Gemeinschaft


© Screenshot Video efre.nrw

## 43 Bildungs- und Sportcampus in Kreuztal
Qualifizierung der Jugendbegegnungsstätte

Der Bildungs- und Sportcampus in Kreuztal wird tagtäglich von hunderten Schülerinnen und Schülern aufgesucht und dient gleichzeitig als öffentlicher Freiraum. Um das weitläufige Gelände des Schulzentrums als Aufenthalts-, Freizeit-, aber auch Lernort für die Kinder sowie Bewohnerinnen und Bewohner der Stadtmitte und darüber hinaus weiterzuentwickeln, wurden die Außenbereiche der Schule umgestaltet. Ziel war es, das Schulzentrum ganzheitlich zu einem „grünen Bildungs- und Sportcampus" umzubauen. Im Fokus der Umgestaltung der öffentlichen Flächen standen die Aufwertung der Zuwegung und Eingänge, die Schaffung von Orten der Kommunikation und des Verweilens, die Einrichtung von Bewegungs- und Spielmöglichkeiten sowie die Gewährleistung von Barrierefreiheit und eines funktionalen Wegesystems.

**Ort**
Kreuztal

**Eckdaten**
1.573.829 Euro Gesamtinvestitionen
davon
786.915 Euro EFRE Fördermittel
131.152 Euro NRW Landesmittel
262.305 Euro Bundesmittel
393.457 Euro Kommunale Mittel

**Project partner**
Stadt Kreuztal

**Durchführungszeitraum**
2017–2021

**Schwerpunkt**
Verbesserung der Integration benachteiligter gesellschaftlicher Gruppen in Arbeit, Bildung und in die Gemeinschaft

© Stadt Kreuztal

## 44 Wupperorte
Verkehrsangebote sinnvoll miteinander verbinden

Verschiedene Verkehrsangebote an einem Ort sinnvoll miteinander zu verknüpfen – das ist das Ziel der Mobilstationen, die in allen acht Kommunen des Rheinisch-Bergischen Kreises eingerichtet werden sollen. Im Projekt wird in zwei Phasen ein Netz aus 20 Mobilstationen unterschiedlicher Größe, Bedeutsamkeit und Ausstattung flächendeckend in allen Kommunen im Rheinisch-Bergischen Kreis etabliert. Die Projektidee der Mobilstationen beruht auf einem modularen Bausteinsystem, bei dem die Mobilstationen in jeder Kommune individuell und bedarfsgerecht ausgestattet werden.

**Ort**
Radevormwalde

**Eckdaten**
1.157.102 Euro Gesamtinvestitionen
davon
578.551 Euro EFRE Fördermittel
154.280 Euro Landesmittel

**Projektbeteiligte**
Stadt Radevormwald

**Durchführungszeitraum**
2019–2023

**Schwerpunkt**
Nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung

© Screenshot Video efre.nrw

## 45 MST.factory Dortmund
Gründungssupport auf dem Weg zum marktfähigen Produkt

In zwei Bauabschnitten entstand im Jahre 2005 und 2007 im Dortmunder Süden auf einer ehemaligen Industriebrache die MST.factory dortmund. Mit branchenspezifischer Infrastruktur von Laboren, Geräten und Büroflächen bietet sie jungen Unternehmen durch die Einbindung in Branchencluster eine entscheidende Starthilfe und vereinfacht so den Weg zu marktreifen Produkten aus der Mikro- und Nanotechnologie.

**Ort**
Dortmund

**Eckdaten**
44.903.998 Euro Gesamtinvestitionen
davon
17.615.594 Euro EFRE Mittel
17.615.594 Euro NRW Landesmittel

**Projektbeteiligte**
Stadt Dortmund

**Durchführungszeitraum**
2005-2009

**Schwerpunkt**
FuE-Infrastruktur

© TZDO / Hans Blossey

## 46 EcoHum
Innovatives Substrat aus nachwachsenden Rohstoffen

Eine gängige Befürchtung, auch im Gartenbau, ist folgende: Nachhaltigkeit und Umweltschutz gehen oft zulasten der Produktivität – und bringen auf diese Weise erhöhte Kosten mit sich. Dass das so nicht stimmen muss und Nachhaltigkeit und Produktivität kein Widerspruch sind, möchte das Projekt EcoHum zeigen. Seine Initiatoren wollen Alternativen zu den etablierten Substratrohstoffen im Intensivgartenbau entwickeln. Dafür setzen sie auf ökologische Substrate auf Basis von nachwachsenden Rohstoffen.

**Ort**
Bonn

**Eckdaten**
313.747 Euro Gesamtinvestitionen
davon
268.263 Euro REACT-EU Fördermittel
8.706 Euro sonstige öffentliche Mittel

**Projektbeteiligte**
HGoTECH GmbH
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
bio innovation park Rheinland e.V.

**Durchführungszeitraum**
2022–2023

**Schwerpunkt**
REACT-EU

© Georg Völkering

## 47 „Grünzug Elsterweg"
Grün- und Erholungsflächen in Spenge

Welchen wertvollen Beitrag die Naherholung in der Natur für das Wohlbefinden der Menschen leistet, ist zuletzt vor allem während der Coronapandemie deutlich geworden. Aus diesem Grund fördert das Programm „Grüne Infrastruktur" gezielt Projekte, die Natur- und Artenschutz sowie die Gesundheit der Bevölkerung fördern. Eines dieser Projekte ist der „Grünzug Elsterweg" in Spenge, in dessen Zuge zahlreiche Grün- und Erholungsflächen entstanden sind.

**Ort**
Spenge

**Eckdaten**
589.396,29 Euro Gesamtinvestition
davon
589.396,29 Euro EFRE Fördermittel

**Projektbeteiligte**
Stadt Spenge

**Durchführungszeitraum**
2021–2022

**Schwerpunkt**
REACT-EU

© Stadt Spenge

## 48 1.000 Bäume für Erftstadt
Aufwertung der städtischen Parks

Der letzte Wunsch eines kleinen Mädchens soll in Erftstadt Wirklichkeit werden. Kurz vor ihrem Tod hatte die zehnjährige Antonia sich gewünscht, dass 1.000 Bäume in der Stadt gepflanzt werden. Dafür hat sie sogar einen Brief an das Amt für Grünflächen geschrieben. Auch das Förderprogramm EFRE unterstützt dieses Projekt und hat 203 Bäumen auf städtischen Flächen gepflanzt. Mit den Pflanzungen sollen die städtischen Parks und Friedhöfe weiter aufgewertet werden, da gerade diese Flächen als wichtige Naherholungsorte für die Bevölkerung dienen.

**Ort**
Erftstadt

**Eckdaten**
138.391 Euro Gesamtinvestition
davon
138.391 REACT-EU Fördermittel

**Projektbeteiligte**
Stadt Erftstadt

**Durchführungszeitraum**
2022–2023

**Schwerpunkt**
REACT-EU

© Stadt Erftstadt

## 49 MINT.city-lab
Basteln und Tüfteln für Jugendliche

Wie schafft man es, noch mehr junge Menschen für die zukunftsträchtigen MINT-Fächer zu begeistern? Indem man ihnen zeigt, wie spannend und interessant Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik sein können. Schülerinnen und Schüler können im MINT-Lab Recklinghausen in unterschiedlichen kostenlosen Ferienkursen zum Beispiel lernen, wie man eine Kinderzimmer-Alarmanlage baut, eine LED-Uhr konstruiert oder Daten verschlüsselt.

**Ort**
Recklinghausen

**Eckdaten**
Gesamtinvestitionen: 50.880 Euro
davon
50.880 Euro REACT-EU Fördermittel

**Projektbeteiligte**
MINT- Bildung Ruhr/ Vest GmbH

**Durchführungszeitraum**
2022

**Schwerpunkt**
REACT-EU

© Screenshot Video efre.nrw

## 50 Seepark Zülpich
Eine grüne Arena für den Seepark Zülpich

Der Klimawandel macht sich zunehmend bemerkbar, auch der Seepark Zülpich ist davon betroffen. Mit dem Projekt „Grüne Arena" soll das Gelände deshalb nicht nur attraktiver für Besucherinnen und Besucher gemacht werden, sondern gleichzeitig ökologisch und resilient umgebaut werden. Dazu werden unter anderem zahlreiche neue, besonders widerstandsfähige Bäume, Stauden und Beete gepflanzt und ein ressourcenschonendes Bewässerungssystem installiert.

**Ort**
Zülpich

**Eckdaten**
250.000 Euro Gesamtinvestitionen
davon
250.000 Euro REACT-EU Fördermittel

**Projektbeteiligte**
Seepark Zülpich gGmbH

**Durchführungszeitraum**
2022–2023

**Schwerpunkt**
REACT-EU

© Seepark Zülpich gGmbH